

Absender:

**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 310**

TOP 5.1

**22-17743**

Antrag (öffentlich)

Betreff:

**Mängelbeseitigung auf der Sidonienbrücke**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

13.01.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet  
(Entscheidung)

Status

25.01.2022

Ö

**Beschlussvorschlag:**

**Beschluss:**

Der Bezirksrat Westliches Ringgebiet bittet die Verwaltung, die Mängel auf der Sidonienbrücke, die Pfützenbildung haben, beseitigen zu lassen.

**Sachverhalt:**

Die neu errichtete Sidonienbrücke weist Mängel auf, die eine Wasseransammlung zur Folge haben. Da diese in der kalten Jahreszeit gefrieren, ist neben dem ärgerlichen Mangel auch von einer erhöhten Gefährdung für die BrückenbenutzerInnen auszugehen.

Gez. Stefan Hillger, Fraktionsvorsitzender

**Anlage/n:**

1 Bild



**Absender:****Interfraktionelle Anfrage****22-17747****Anfrage (öffentlich)****Betreff:****Baugebiete ohne politische Einflussnahme****Empfänger:**

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

**Datum:**

13.01.2022

**Beratungsfolge:**

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur  
Beantwortung)

**Status**

25.01.2022

Ö

**Sachverhalt:**

Im Dezember hat der Bezirksrat aus der Presse erfahren, dass im Eichtal 36 hochpreisige Wohnungen und vier Penthäuser gebaut werden. Die Baugenehmigung dazu erteilt die Stadt Braunschweig ohne Beteiligung der politischen Gremien nach § 34 BauGB.

Im Westlichen Ringgebiet wurden in den letzten 15 Jahren zahlreiche Wohnbebauungen ohne Beteiligung der politischen Gremien erstellt. Die genaue Anzahl können wir nur schätzen. Sie beträgt aber weit über 500 neue Wohnungen.

Der neu geschaffene Wohnraum ist fast ausschließlich Privateigentum und befindet sich im mittleren bis gehobenen Preissegment. Der Ratsbeschluss, Neubauten mit 20% sozialen Wohnungsbau auszuschreiben, wurde in keinem dieser Bauvorhaben berücksichtigt, weil sie entweder vor dem Ratsbeschluss errichtet wurden und/oder eine rechtliche Einflussnahme der Stadt Braunschweig mangels Bauleitplanung nicht möglich war. Mit den zu erwartenden neuen Umnutzungen und

Neubauten von über 1000 Wohneinheiten in den nächsten Jahren, wie auf dem Bühlergelände, Feldstraße, An der Schölke, Holwedestraße, JVA Rennelberg die über B-Plan und mit

städtbaulichen Verträgen entwickelt werden, gibt es im Westlichen Ringgebiet weitere Bauvorhaben, die ohne Würdigung der erklärten politischen Ziele geplant werden – aktuell die 40 Wohneinheiten in der Eichtalstraße.

Wenn Wohnungsbauprojekte ohne die Umsetzung der wohnungsbaupolitischen und klimapolitischen Grundsätze von Rat und Verwaltung umgesetzt werden, ist eine Gentrifizierung vorprogrammiert und die Erreichung der Klimaschutzziele bis 2030 gefährdet.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1.

Wie stellt die Verwaltung sicher, dass unterschiedliche Bevölkerungsgruppen auch weiterhin im westlichen Ringgebiet bezahlbaren Wohnraum finden und die wohnungsbaupolitischen und klimapolitischen Grundsätze des Rates von der Verwaltung umgesetzt werden?

2.

Was unternimmt die Verwaltung um unabhängig von der Wohnraumschaffung Klimaneutralität in unserem Stadtbezirk bis 2030 sicherstellen?

3.

Warum genehmigt die Verwaltung in der Eichtalstraße eine UMWIDMUNG eines reinen Gewerbegebietes nach §34 BauBG in hochpreisiges Wohnen ohne dort lenkend über Bauleitplanung einzutreten um die wohnungsbaupolitischen und klimapolitischen Ziele umzusetzen, zumal absehbar ist, dass auch die restlichen Grundstücke zwischen

Eichtalstraße und Ringgleis einer neuen baulichen Nutzung zugeführt werden und die  
Wohnnutzung der Darstellung des F-Planes widerspricht?

Mit freundlichen Grüßen

Peter Rau – Fraktionsvorsitzender B90/ Die Grünen  
Stefan Hillger- Fraktionsvorsitzender SPD  
Henning Glaser – Fraktionsvorsitzender CDU  
Ursula Weiser- Rolle – Fraktionsvorsitzende DIE FRAKTION  
Michael Föllner - FDP

**Anlage/n:**

keine

Absender:

**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 310**

TOP 7.2

**22-17739**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Errichtung von weiteren Straßenquerungen/Querungsanlagen**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

13.01.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur Beantwortung)

25.01.2022

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Querungsanlagen erhöhen die Sicherheit der Personen, die Straßen überqueren müssen und bremsen höhere Geschwindigkeiten. Am Cyriaksring wurde in der letzten Legislaturperiode eine Querungshilfe eingerichtet, obgleich unserer Ansicht nach weitere Bedarfe im Westlichen Ringgebiet bestehen.

*Vor diesem Hintergrund fragt die SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 310 die Verwaltung:*

1. Wie beurteilt die Verwaltung die Errichtung einer Querungshilfe östlich der Ringgleiskreuzung Hugo-Luther-Straße vor der Bushaltestelle Westbahnhof und auf der Arndstraße in Höhe Flickwerk/ Nähwerkstatt?
2. Wie beurteilt die Verwaltung die Errichtung einer Querungshilfe südlich der Kreuzung Westbahnhof/Büchnerstraße?
3. An welchen weiteren Orten im Westlichen Ringgebiet hält der Verwaltung die Errichtung weiterer Querungshilfen für sinnvoll?

Gez. Stefan Hillger, Fraktionsvorsitzender

**Anlage/n:**

keine

**Absender:****Glaser, Henning / CDU-Fraktion im  
Stadtbezirksrat 310****21-17521****Anfrage (öffentlich)****Betreff:****Grundschule Alt-Petritor****Empfänger:**Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister**Datum:**

21.12.2021

**Beratungsfolge:****Status****Sachverhalt:**

Der Braunschweiger Zeitung vom 21.12.21 ist zu entnehmen, dass im Januar 2022 die Bekanntmachung für das Vergabeverfahren für das Schulprojekt Grundschule Alt-Petritor geplant ist. Im Rahmen der B-Planaufstellung für den Schulneubau ist von der Verwaltung darauf hingewiesen worden, dass ein Teilbereich des Plangebietes noch in Privateigentum steht. Man sei guten Mutes, dieses Grundstück erwerben zu können. Die Realisierung des Schulprojektes sei aber auch ohne dieses Grundstück möglich, erfordere aber eine veränderte, zweigeschossige Hochbauplanung. Seitens der Verwaltung hat es seither keine Information an den Bezirksrat gegeben, ob das Grundstück erworben werden konnte, welche Hochbauvariante realisiert werden soll und über welche Straße die Erschließung der Schule stattfinden soll.

**Vor diesem Hintergrund stelle ich folgende Fragen:**

- 1 . Wurde das Privatgrundstück seitens der Stadt Braunschweig erworben? Wenn nein, steht dieses noch zu erwarten?
- 2 . Gibt es eine Hochbauplanung für das Projekt, mit Nachweis der Klimaneutralität, die dem Bezirksrat bekanntgegeben werden kann?
- 3 . Über welche Straße wird die Erschließung der Schule stattfinden.

**Anlagen:**

Absender:  
**Winter, Michael**

**22-17718**  
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Termin für Wiedermontage der Basketballkörbe am Madamenweg**

Empfänger:	Datum:
Stadt Braunschweig Der Oberbürgermeister	13.01.2022

Beratungsfolge:	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur Beantwortung)	25.01.2022 Ö

**Sachverhalt:**

Am 30.11.2021 teilte die Verwaltung mit (Ds. 21-17400), dass die im August letzten Jahres abmontierten Basketballkörbe auf dem Spiel- und Jugendplatz am Madamenweg wieder montiert werden sollten, sobald die Schilder zur Kenntlichmachung der Nutzungszeiten eingetroffen und montiert sind. Nach heutigem Stand (12.01.2022) hängen die Basketballkörbe leider immer noch nicht. Vor diesem Hintergrund bitte ich um die Beantwortung der folgenden Frage:

1. Hat die Verwaltung einen Termin für die Wiedermontage dieser Basketballkörbe und wenn ja, für wann?

**Anlagen:**

*Absender:***SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 310****22-17741****Anfrage (öffentlich)***Betreff:*

**Maßnahmen zur Schulwegsanierung im Kreuzungsbereich  
Kreuzstraße/Bürgerstraße**

*Empfänger:*

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

*Datum:*

13.01.2022

*Beratungsfolge:*

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur  
Beantwortung)

25.01.2022

*Status*

Ö

**Sachverhalt:**

Seit Jahren beschweren sich Eltern der Grundschule Bürgerstraße über die morgendliche chaotische Parksituation im Kreuzungsbereich Kreuzstraße/Bürgerstraße. Baustellenfahrzeuge, Elterntaxis der GS Bürgerschule sowie des Kindergartens St. Martini blockieren durch kurzes Halten im absoluten Halteverbot den durch die Stadt Braunschweig vorgegebenen offiziellen Schulweg. Viele Grundschulkinder, die ihren Schulweg ohne elterliche Aufsicht meistern, haben mit ihrer kleinen Körpergröße massive Schwierigkeiten, die Kreuzstraße zu überblicken und sicher zu überqueren. Auch vorbeifahrende Fahrräder oder Autos haben Probleme, die Kinder zwischen den parkenden Autos rechtzeitig zu erkennen.

Aufgrund einer Anfrage der BIBS-Fraktion vom 09.01.2021 erklärte die Verwaltung, mit welchen Maßnahmen sie im östlichen Ringgebiet Kreuzungsbereiche fügängerbefreundlich gestaltet und erwähnte hierbei beispielsweise die Installation von Pollern im Grundschulbereich.

*Vor diesem Hintergrund fragt die SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 310:*

1. Welche weiteren Maßnahmen zur Gewährleistung der Schulwegsicherheit (z. B. Zebrastreifen, Poller...) sind im Kreuzungsbereich Kreuzstraße/Bürgerstraße kurzfristig und langfristig realisierbar?
2. Welche Anstrengungen unternimmt die Verwaltung im Umfeld von Schulen im Westlichen Ringgebiet, um den Straßenraum für Schulkinder so sicher wie möglich zu gestalten?

Gez. Stefan Hillger, Fraktionsvorsitzender

**Anlage/n:**

1 Anlage (Bilder)

Anlagen: Bilder



Absender:

**SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat  
Westliches Ringgebiet**

TOP 7.6

**21-17275**

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Vorrangschaltung am Rudolfplatz?**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

11.11.2021

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 310 Westliches Ringgebiet (zur  
Beantwortung)

Status

23.11.2021

Ö

**Sachverhalt:**

**Ausgangslage:**

Bei Einsatzfahrten der Feuerwehr und/oder andere Einsatzkräfte (z. B. Polizei, Krankenwagen, Notarzt) wird eine Vorrangschaltung der Ampelanlagen am Ring bis Kreuzung Celler Straße/Neustadtring ausgelöst, so dass die Einsatzkräfte mit Blaulicht aber ohne Signalhorn die Straße nutzen bzw. queren können. Eine Vorrangschaltung für den Rudolfplatz gibt es nicht. Dies führt bis spät in die Nacht immer wieder zum Einsatz des Signalhorns, teilweise bis zur Fahrt auf die Tangente.

*Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:*

1. Ist ein solche Vorrangschaltung auch für den Rudolfplatz möglich?
2. Wenn nein, welche Möglichkeiten bestehen die Anwohnenden vor Lärm zu schützen, bzw. zu entlasten.

gez.

Stefan Hillger  
Fraktionsvorsitzender

**Anlage/n:**

keine